Liebe Frau Thiessen,

liebe Frau Bindt,

lieber Herr Backes,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

als erstes möchte ich Sie sehr herzlich von Senatorin Melanie Schlotzhauer grüßen. Sie wäre sehr gerne selbst gekommen, hat aber leider einen anderen Termin, den Sie wahrnehmen muss.

Ich vertrete sie natürlich sehr gerne, weil mir die Frühen Hilfen sehr am Herzen liegen und das schon seit vielen Jahren.

Mit dem Thema „Gelingende Elternschaft – was bedeutet das?“ liegen wir offenbar richtig, wenn ich sehe, dass wir hier mit mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern „ausverkauft“ sind.

Seit 2012 gibt es unser Landeskonzept „Guter Start für Hamburgs Kinder“. Das haben wir letztes Jahr leider nicht wirklich feiern können und wir holen das heute mit diesem Fachtag ein wenig nach.

In Hamburg haben die Frühen Hilfen schon eine mindestens 25 Jahre lange Tradition. Einige wenige von vielen möglichen Beispielen sollen das illustrieren:

- 1998 wurde im Barmbek-Basch das 1. Familienhebammenprojekt gestartet. Es war der Grundstein für unsere heutigen 26 Familienteams.
- Seit 2002 gibt es die Frühen Hilfen in Harburg.
- „Wellcome“ hat letztes Jahr sein 20-jähriges Jubiläum gefeiert.
- Das erste Babylotsenprojekt von SeeYou startete bereits 2007.

Wir waren in Hamburg von Anfang ganz vorne bei der Entwicklung der Frühen Hilfen mit dabei und stets erfolgreich.

Ohne Ihr Engagement wäre das alles nicht möglich gewesen.
Ich möchte mich deshalb bei Ihnen allen sehr, sehr herzlich bedanken. Sie haben in den ganzen Jahren eine super Performance an den Tag gelegt. Insbesondere auch während der Corona-Pandemie haben Sie Großes für die Familien geleistet.

Zwei Zahlen sollten dies illustrieren[1]:

- Im Jahr 2022 haben die Hamburger Familienteams 1.613 Familien beraten, unterstützt und längerfristig begleitet.
- In den Jahren von 2015 bis 2022 (seit Beginn des flächendeckenden Berichtswesens der Familienteams) haben Sie 6.281 Familien längerfristig betreut.

[1] Quelle: Berichtswesen Jugendhilfe, Modul Familienteams, Lawaetz-Stiftung

Ich könnte problemlos weitere solcher Daten aufzählen. Da ich aber nur 10 Minuten sprechen soll, lasse ich das. Aber allein diese beiden Zahlen belegen, was die Frühen Hilfen in Hamburg - sicher auch aus Sicht der Eltern - für eine Erfolgsgeschichte schreiben bzw. geschrieben haben.

Herr Backes berichtet gleich sicher noch Zahlen aus der Studie „KID03-2022“. Ihre Ergebnisse unterstreichen auch noch einmal deutlich die Erfolge der Frühen Hilfen.

Die Studie macht deutlich, dass Sie gerade auch Familien in schwieriger Lage sehr gut erreichen. Dies war von Anfang an ein wichtiges Ziel der Frühen Hilfen, gerade auch in Hamburg.

Eine Herausforderung war in den letzten Jahren -und das wird sicher auch so bleiben - die Begleitung und Unterstützung von Familien mit Fluchthintergrund. Sie haben wirklich viel für die Integration dieser Familien getan. Auch dafür noch einmal mein ausdrücklicher Dank.

Jetzt zum 2. Teil meiner Begrüßung. Ich habe etwas mitgebracht. Die Broschüre „Was uns begleitet … Bei Fragen und Sorgen im Elternsein“. Sie haben Sie alle in Ihrer Tagungstasche und können sie sich nachher anschauen.

Die Broschüre wurde vom DKSB und von uns entwickelt. Mein besonderer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen vom DKSB. Frau Aßmann, Frau Ganske und Ralf Slüter haben gemeinsam mit uns viel Arbeit investiert.

Die Broschüre ist aus meiner Sicht klasse geworden. Sie ist schön aufgemacht, klar gegliedert und nicht zu textlastig. Am Ende der vier Kapitel „Wir werden Eltern“, „Das Baby ist da“, „Wir wachsen“ und „Elternsein unter Herausforderungen“ findet sich eine persönliche Checkliste. Zu jedem der vielen in der Broschüre aufgenommen Themen finden sich QR-Codes und wichtige links.

Die Broschüre wird allen Eltern in den Geburtskliniken ausgehändigt. Es wäre aber auch schön, wenn Sie sie in Beratungssituationen einsetzen würden.

Ich wünsche Ihnen einen interessanten und erkenntnisreichen Fachtag. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.